

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 16 (1898)
Heft: 150

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 12, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3, étranger: un an fr. 12, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Griechenland (II). — Kombinierbare Rundreisebilletts. — Handelsreisende. — Voyageurs de commerce. — Ausländische Banken. — Banques étrangères. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende.

Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Bern (Biel). 14. Mai. Nr. 253. Samuel Sutter, B. Räss, Firma Singer & Co. Nähmaschinen.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1898. 13. Mai. Die unter der Firma Viehzuchtgenossenschaft Maikirch und Umgebung eingetragene Genossenschaft, mit Sitz in Maikirch (S. H. A. B. Nr. 53 vom 6. März 1893, pag. 213), hat am Platze des Alexander Etter als Vice-Präsident gewählt: Gottfried Stebler, von Seedorf, in Grächwyl. Die übrigen Vorstandsmitglieder sind in ihren Eigenschaften bestätigt worden.

Bureau Biel.

13. Mai. Unter der Firma Société des Fabricants d'horlogerie de Bienne besteht, mit Sitz in Biel, eine Genossenschaft, welche die Wahrung der gemeinsamen Interessen der Uhrenindustrie und des Uhrenhandels von Biel zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 21. März 1898 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Sie beginnt mit der Eintragung ins Handelsregister. Mitglied der Genossenschaft wird jeder im Handelsregister eingetragene Uhrenfabrikant auf seine Anmeldung beim Vorstand und Genehmigung derselben durch den Vorstand. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige, welche wenigstens drei Monate vor dem Jahreschluss zu geschehen hat und gegen Bezahlung des Beitrages für das ganze Jahr. Der ordentliche Jahresbeitrag und eventuell ein Eintrittsgeld wird jeweils von der Generalversammlung der Genossenschaft festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) Die Generalversammlung, 2) der Vorstand, bestehend aus 7 Mitgliedern, 3) zwei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Sekretär und der Kassier durch kollektive Zeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: H. Türlin, von Neuenstadt; Vice-Präsident: H. Jacob-Bürmann, von Lode; Sekretär: W. Brandt, von La Ferrière; Vice-Sekretär: L. Müller von Nidau; Kassier: W. Voland, von Königsfeld (Baden); Beisitzer: Fr. Eduard Römer, von Tüschelz-Alfermée; Jules H. Tissot, von La Chaux-de-Fonds und Locle, alle Uhrenfabrikanten in Biel. Geschäftslokal: Indulgiergasse 16.

13. Mai. Die Firma Julius Klein in Biel, Zweigniederlassung (S. H. A. B. Nr. 58 vom 25. Februar 1898), hat ihr Geschäftslokal verlegt in Nr. 32 Untergasse.

Bureau de Courtelary.

12. mai. La Société anonyme de l'Immeuble du Cerele du l'Union à Saint-Imier, ayant son siège à St-Imier (F. o. s. du c. du 24 décembre 1887, n° 118, page 974), a dans son assemblée générale du 9 mars 1898, révisé l'art. 5 de ses statuts en ce sens que le capital social est réduit à fr. 12,000, divisé en deux cent quarante actions de fr. 50, la moitié du capital primitif de fr. 24,000 ayant été remboursée. Camille Frossard, professeur, et Ch. Benjamin Augsburg, comptable, les deux à St-Imier, ont été nommés membres du conseil d'administration, en remplacement de Edouard Fallet et Auguste Hugué, décédés. Dans sa séance du 14 avril 1898, le conseil d'administration s'est constitué et a désigné Camille Frossard en qualité de vice-président, et Ch. Augsburg en qualité de secrétaire de la société. Les autres points de la publication du 24 décembre 1887 n'ont pas subi de modifications.

Bureau Interlaken.

12. Mai. Die Firma Pet. Rubi in der Schwendi, Grindelwald (S. H. A. B. Nr. 98 vom 10. April 1895, pag. 413), wird wegen Reduktion des Geschäftes gelöscht.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

12. Mai. Die Firma Ulrich Stauffer, Weinhandlung, im Mütsch zu Walkringen (S. H. A. B. Nr. 12 vom 16. Januar 1895, pag. 48), ist infolge Geschäftsaufgabe und Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bureau Trachselwald.

12. Mai. Die Käsegenossenschaft Gerbehof in Dürrenroth (S. H. A. B. Nr. 24 vom 25. Februar 1888, pag. 193), hat in ihrer Generalversammlung vom 15. März 1898 in den Verwaltungsrat gewählt: als Präsident (Hüttenmeister): Friedrich Zürcher, von Trub, Landwirt, im Gerbehof zu Dürrenroth, am Platze des Ferdinand Sommer; als Sekretär: Viktor Flückiger,

von Dürrenroth, Landwirt, im Gerbehof daselbst, am Platze des Albrecht Leuenberger; als Kassier: Friedrich Schütz, von Sumiswald, Landwirt, in der Müssachen, Gemeinde Walterswyl, am Platze des Gottlieb Daniel Held; als Milchküfer: 1) Alfred Schär, von Dürrenroth, Landwirt, zu Huben daselbst; 2) Ernst Flückiger, von Dürrenroth, Landwirt, zu Huben eben daselbst; 3) Friedrich Sommer, von Dürrenroth, Landwirt, im Pfaffen-graben daselbst; diese drei am Platze der ausgetretenen Peter Eggimann, Friedrich Sommer, Waltrigen, und Fritz Schär.

Bureau Wangen.

11. Mai. Inhaber der Firma Gottl. Stettler in Wiedlisbach, ist Gottlieb Stettler, von Walkringen, in Wiedlisbach. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Metzgerei. Geschäftslokale: Bierhalle Wiedlisbach.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Romont (district de la Glâne).

1898. 12. mai. Le chef de la maison Nouvelle Pharmacie Robadey, à Romont, est Léon Robadey, pharmacien patenté, de et à Romont. Pharmacie: Rue de la Boucherie.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 11. Mai. In der Aktiengesellschaft unter der Firma Missions-Handlungsgesellschaft in Basel (S. H. A. B. Nr. 70 vom 16. Juli 1887, pag. 561), ist die Unterschriftsberechtigung des bisherigen Delegierten des Verwaltungsrates Gottlob Pfeleiderer infolge dessen Todes erloschen. An dessen Stelle wurde zum Delegierten gewählt der bisherige Prokuratör Carl Pfeleiderer, von Waiblingen (Württemberg), wohnhaft in Basel.

11. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma P. Dietrich & Söhne in Basel (S. H. A. B. Nr. 255 vom 28. November 1894, pag. 1045), hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «O. & A. Dietrich & Co».

11. Mai. Otto Dietrich, Anton Dietrich und Paul Dietrich, alle von Rottweil (Württemberg), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma O. & A. Dietrich & Co in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Februar 1898 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «P. Dietrich & Söhne» übernommen hat. Otto Dietrich und Anton Dietrich sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Paul Dietrich ist Kommanditär mit fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Natur des Geschäftes: Bijouterie und Uhrenhandlung en gros und en detail. Geschäftslokal: Gerbergasse 5.

11. Mai. Unter der Firma Unterstützungsgesellschaft für Buchdrucker besteht, mit dem Sitze in Basel, eine Genossenschaft, welche die Unterstützung der in dieselbe aufgenommenen Mitglieder in Fällen von Krankheit, Invalidität und Tod zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 4. Dezember 1892, 25. Februar 1894 und 1. März 1896 festgesetzt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist eine unbestimmte. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 10 für solche, die noch gar keiner Kasse angehören, und eines solchen von Fr. 3 für Zugewandte, die einer dem Freizügigkeitsprinzip nicht beigetretenen allgemeinen Buchdrucker-Kasse angehören. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Tod oder Ausschluss durch die Generalversammlung. Der ordentliche Jahresbeitrag wird jeweils durch die Generalversammlung bestimmt. Für Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Mitteilungen an die Mitglieder geschehen durch Zirkular. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Der Vorstand wird alljährlich neu gewählt. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder der Vicepräsident kollektiv mit einem Mitgliede des Vorstandes. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Friedrich Stump, von Basel, Präsident; Eduard Forster, von Thalweil (Zürich), Vicepräsident; Carl Walz, von Basel, Kassier; Caspar Gerwer, von Bremgarten (Aargau), Sekretär; August Lauer, von Sindolshausen (Baden), Beisitzer; Friedrich Rohner, von Herisau, Beisitzer; Philipp Nock, von Basel, Beisitzer, sämtliche wohnhaft in Basel. Geschäftslokal: Brauerei zum Cardinal. Freiestrasse 36.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 13. Mai. Die Firma M. Mohlers Erben in Lausen (S. H. A. B. Nr. 159 vom 20. Juni 1895, pag. 671), ist infolge Konkurses von Amtes wegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Bremgarten.

1898. 11. Mai. Unter dem Namen Landw. Konsumgenossenschaft Rudolfstetten bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer, mit Sitz in Rudolfstetten, eine Genossenschaft, welche das materielle Wohl ihrer Mitglieder zu heben und zu fördern bezweckt. Die Statuten sind am 21. April 1898 festgestellt worden. Einwohner von Rudolfstetten und Umgebung, welche volljährig sind und die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen, erlangen die Mitgliedschaft durch Aufnahmebeschluss der Genossenschaftsversammlung nach vorausgegangener schriftlicher Anmeldung mit dem Zeitpunkt eigenhändiger Unterschrift der Statuten. Ein allfälliges Eintrittsgeld und die Jahresbeiträge werden von der Genossenschaftsversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen erlischt durch Austritt auf Ende eines Geschäftsjahres nach vorausgegangener vierteljährlicher Kündigung, Tod oder Ausschluss. Die Mitglieder haften persönlich und solidarisch für die Verbindlichkeiten der

Genossenschaft, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht reicht. Ein nach Deckung der Betriebsauslagen und allfälliger Abschreibungen sich ergebender Reingewinn soll zu 70% den Warenbezüglern, sofern deren Warenbezug Fr. 30 im Jahr und mehr beträgt, zugeteilt werden. Aus den übrigen 30% ist ein Reservefonds zu bilden, dessen Höhe von der Genossenschaftsversammlung bestimmt wird. Organe der Genossenschaft sind: die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand, aus 5 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und aussergerichtlich; namens desselben führen der Präsident oder Vicepräsident mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Samuel Harri, von Birwil; Vicepräsident ist Karl Peter, von Dietikon; Aktuar ist Albert Koller, von Rudolfstetten; Verwalter ist Emil Meier, von Obersiggenthal, und Beisitzer ist Emil Hüser, Posthalter, von Rudolfstetten; alle wohnhaft in Rudolfstetten.

Bezirk Laufenburg.

11. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Frick & Umgebung** in Frick (S. H. A. B. 1895, pag. 744), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Gustav Fricker; Vicepräsident ist Joh. Bapt. Mösch; Aktuar und Kassier ist August Hollinger; Beisitzer sind: Wilhelm Schillig und Frz. Joseph Erb, Staatsbannwart, alle von und in Frick. Präsident oder Vicepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Zofingen.

13. Mai. Unter der Firma **Fabrik Elektrischer Apparate** wird sich auf unbestimmte Zeit, mit Sitz in Aarburg, eine Aktiengesellschaft, welche die Fabrikation von Apparaten für die Starkstromtechnik, sowie die Installation elektrischer Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen bezweckt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 25. März 1898 festgestellt worden. Das Gesellschaftskapital besteht aus fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 250. Die Bekanntmachungen erfolgen rechtsverbindlich durch eingeschriebenen Brief an jeden einzelnen Aktionär und Publikation im «Zofinger Tagblatt». Die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen die Mitglieder der Verwaltung und diejenigen Beamten und Angestellten, welchen das Unterschriftenrecht erteilt ist, und zwar alle unter sich kollektiv je zu zweien. Der Verwaltungsrat besteht gegenwärtig aus drei Mitgliedern. Als solche sind gewählt: Michele Angelo Besso, von Zürich, in Winterthur; Hans Lüscher, Grossrat, von und in Aarburg, und Adolf Zimmerli, von und in Aarburg. Das Unterschriftenrecht ist sodann noch erteilt an den Betriebsleiter Georg Jakob Erlacher, von Basel, in Aarburg. Geschäftslokal: Alte Strasse Aarburg.

13. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Straehl & Cie.** in Zofingen (S. H. A. B. 1884, pag. 655), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über.

Hermann Straehl-Rothpletz, von und in Zofingen, und Frau Louise Rothpletz-Imhof, von und in Aarau, haben unter der Firma **Straehl & Cie.** in Zofingen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1898 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Straehl & Cie.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Hermann Straehl-Rothpletz. Kommanditärin ist Frau Louise Rothpletz-Imhof, in Aarau, mit dem Betrage von fünftausend Franken. Natur des Geschäftes: Fabrikation von Gesundheitskrepp. Geschäftslokal: Nr. 494.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1898. 11 mai. Le chef de la maison **Elisa Cousin-Martin**, à Lausanne, est Elisa, née Martin, femme d'Arthur Cousin, de Concise, domiciliée à Lausanne, et autorisée à la présente inscription par son dit mari. Genre de commerce: Exploitation d'un café-restaurant, 21, Place St-Laurent.

Bureau d'Yverdon.

13 mai. La raison **E. Roulet**, à Yverdon (F. o. s. du c. du 9 mars 1891, page 208), est radiée pour cause de décès et de remise de commerce.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Aktive Zirkulation Circulation eff.	Totaler Barvorrat Encaisse totale	Ungedeckte Zirkulat. Circul. non couv.	Verfügb. Barschaft Encaisse dispon.
1897				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	185,795	99,975	85,820	20,209
Maxima	211,590	107,129	107,816	28,272
Minima	172,877	94,863	75,690	14,813
1898				
1. Quartal - 1^{er} trimestre.				
Durchschnitt - <i>Moyenne</i>	190,387	103,399	86,988	20,887
Maxima	204,180	105,310	99,422	22,562
Minima	184,673	101,574	80,382	18,154
2. Quartal - 2^e trimestre.				
2. April - 2 avril	193,097	99,948	93,149	17,689
9. April - 9 avril	191,985	101,200	90,786	19,274
16. April - 16 avril	190,128	101,678	88,450	20,316
23. April - 23 avril	189,903	101,607	88,296	20,170
30. April - 30 avril	196,573	102,561	94,012	20,186
7. Mai - 7 mai	194,375	101,719	92,656	19,764
14. Mai - 14 mai	191,364	102,256	89,108	20,923

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 14. Mai 1898.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 14 mai 1898.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Ct.	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken	Uebrig Kassabestände		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Noten deck. 40 % der Zirkulation Couverture légale des billets 40 % de la circulation	Frei verfügbarer Teil Partie disponible			Billets d'autres banques d'émission suisses	Autres valeurs en caisse	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	13,935,050	5,574,020	1,240,740	—	622,050	48,489	50	7,480,299	50
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,979,100	791,640	137,673	70	115,100	3,905	65	1,048,319	35
3	Kantonalbank von Bern, Bern	20,000,000	18,850,000	7,540,000	2,661,680	60	1,313,350	74,620	18	11,589,600	78
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,984,150	798,660	59,429	—	48,200	121,922	02	1,023,211	02
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,729,100	7,091,640	1,522,535	20	1,117,030	7,533	41	9,739,068	61
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	993,950	397,580	38,105	—	32,900	3,659	75	467,244	75
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,488,250	595,300	427,848	76	207,800	57,488	66	1,287,932	42
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,897,700	1,559,080	283,847	41	139,850	11,506	70	1,994,284	11
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	977,000	390,800	60,809	85	406,700	35,472	50	985,782	39
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,962,150	784,860	187,546	80	94,350	111,227	—	1,177,983	80
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	991,500	396,600	91,395	45	149,150	87,115	90	674,261	35
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,955,000	1,582,000	461,152	10	189,500	7,353	65	2,240,005	75
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,860,000	5,787,100	2,314,840	430,585	—	678,300	217,688	54	3,636,413	54
14	Banque du Commerce, Genève	19,500,000	13,528,950	5,411,580	3,401,840	—	1,375,300	44,513	20	10,239,233	20
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Hcrisau	8,000,000	2,915,050	1,166,020	262,006	44	238,250	10,381	46	1,676,607	90
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	22,662,850	9,065,140	1,537,560	—	727,250	27,602	81	11,857,552	81
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,977,650	1,991,060	472,503	26	57,050	139,406	82	2,660,020	07
19	Banque de Genève, Genève	4,350,000	3,896,900	1,558,760	605,990	30	280,350	220,003	20	2,645,103	50
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,600,000	27,925,050	11,170,020	3,288,497	86	1,648,150	99,361	42	16,201,028	78
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,500,000	2,453,800	981,320	186,725	94	204,900	46,890	02	1,419,835	96
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	991,700	396,680	78,185	—	81,800	8,099	90	559,764	90
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	11,280,800	4,512,820	578,449	78	249,550	96,352	47	5,374,672	20
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,482,500	593,000	74,740	—	19,250	1,565	70	688,555	70
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	995,100	398,040	89,860	—	12,100	1,965	36	481,965	36
30	Banque cantonale neuchâtoise, Neuchâtel	8,000,000	6,199,050	2,479,620	884,590	78	250,650	8,704	22	3,623,565	—
31	Banq. commerciale neuchâtoise, Neuchâtel	8,000,000	7,914,600	3,165,840	306,605	55	209,350	6,693	14	3,888,488	69
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,830,850	1,808,050	723,220	288,687	61	127,750	13,829	—	1,153,486	61
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,481,850	992,740	111,460	—	69,950	6,187	35	1,180,837	35
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,913,800	1,965,520	546,783	68	594,350	28,586	14	3,135,289	77
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	980,100	392,040	76,695	—	24,450	3,907	68	497,092	68
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,985,000	2,977,500	1,191,000	221,401	—	18,600	7,145	81	1,438,146	81
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,217,750	887,100	84,000	—	37,750	26,099	86	1,034,949	86
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,925,850	1,970,840	79,290	—	538,900	12,534	22	2,601,064	22
39	Zuger Kantonalbank, Zug	968,000	966,150	386,460	74,105	—	70,850	8,379	74	539,794	74
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	1,000,000	807,650	123,060	106,425	—	42,950	40,778	96	315,213	96
Stand am 7. Mai 1898		218,343,850	* 208,332,250	81,332,900	20,922,700	—	11,968,800	1,532,216	44	116,756,116	44
Etat au 7 mai		218,137,300	204,885,500	81,954,200	19,764,375	41	10,510,050	1,421,248	79	113,649,874	20
		+ 206,550	— 1,553,250	— 621,300	+ 1,158,324	69	+ 1,458,250	+ 110,967	65	+ 2,106,242	24

* Wovon in Ab-	Fr. 1000	Fr. 14,341,000	Ausgewiesene Zirkulation	Fr. 203,332,250. —	Noten in Händen Dritter	Fr. 191,363,950. —	Gold — Or.	Fr. 92,184,955. —
schnitten von	" 500	" 27,795,000	Circulation accusée . . .		Billets en mains de tiers		Silber — Argent	" 10,070,645. —
* Dont en cou-	" 100	" 118,273,100	Noten in Kassas der Banken	" 11,968,300. —	Gesetzliche Barschaft . .	" 102,255,600. —	Gesetzliche Barschaft	
pures de . . .	" 50	" 47,923,150	Billets chez les banques . .		Espèces légales en caisse		Encaisse métallique . .	Fr. 102,255,600. —
		Fr. 208,332,250	Noten in Händen Dritter	Fr. 191,363,950. —	Ungedekte Zirkulation . .	Fr. 89,108,850. —		
			Billets en mains de tiers		Circulation non couverte			
			Stand am 7. Mai 1898	Fr. 194,375,450. —		Fr. 92,656,875. —		Fr. 101,718,575. —

* Wovon in Ab- Fr. 1000 Fr. 14,341,000 Ausgewiesene Zirkulation
schnitt von " 500 " 27,795,000 Circulation accusée
" 100 " 118,273,100 Noten in Kassa der Banken
pures de " 50 " 47,923,150 Billets chez les banques
Fr. 208,332,250 Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers

Stand am 7. Mai 1898 Fr. 194,375,450.
Etat au 7 mai

Noten in Händen Dritter
Billets en mains de tiers
Gesetzliche Barschaft .
Espèces légales en caisse
Ungedeckte Zirkulation
Circulation non couverte

Fr. 92,656,875. —

Gold — Or Fr. 92,184,955. —
Silber — Argent 10,070,645. —
Gesetzliche Barschaft
Encaisse métallique . Fr. 102,255,600. —

Fr. 101,718,575. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.)

Vom 14. Mai 1898. — Du 14 mai 1898.

(Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi							Total
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois					
					Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel Avances sur nantissement	Schweiz. Staatsan- scheine, Obligationen und Coupons Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons		
5	Bank in St. Gallen	13,000,000	1,117,050	—	7,721,426. 01	222,605. 20	2,969,050. —	—	12,050,131. 21	
14	Banque du Commerce, à Genève .	19,500,000	1,875,300	22,700. —	4,096,120. 60	1,307. 10	2,637,500. —	* 4,570,490. —	12,702,717. 70	
17	Bank in Basel	24,000,000	727,250	—	11,189,209. 68	485,000. —	8,805,950. —	—	20,657,409. 68	
19	Banque de Genève	4,350,000	260,350	—	8,348,217. 75	38,688. 35	1,099,481. 10	547,860. —	10,294,097. 20	
81	Banque commerciale neuchâtelaise	8,000,000	209,350	—	6,100,667. 89	60,648. 87	891,850. —	—	6,762,516. 76	
Stand am 7. Mai Etat au 7 mai } 1898		73,850,000	3,689,300	22,000. —	37,455,641. 93	768,249. 52	15,423,831. 10	5,117,850. —	62,466,872. 55	
		74,085,000	3,855,350	—	38,538,842. 20	816,427. 72	15,494,205. 55	5,117,850. —	63,322,675. 47	
		— 235,000	+ 838,950	+ 22,000. —	— 1,088,200. 27	— 58,178. 20	— 70,374. 45	—	— 855,802. 92	

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	8,614,175. 20	12,050,131. 21	525,650. 61	21,189,957. 02	17,729,100	1,200,696. 03	—	18,929,696. 03
14	Banque du Commerce, à Genève .	8,813,420. —	12,702,717. 70	949,803. 25	22,465,440. 95	13,528,950	2,083,281. 05	—	15,612,231. 05
17	Bank in Basel	10,602,700. —	20,657,409. 68	2,364,820. 05	34,124,929. 73	22,662,850	5,062,455. 70	—	27,725,305. 70
19	Banque de Genève	2,164,750. 80	10,294,097. 20	50,000. —	12,508,847. 50	3,596,900	24,260. 35	—	3,921,160. 35
81	Banque commerciale neuchâtelaise	8,472,445. 55	6,762,516. 76	90,626. 59	10,325,588. 90	7,914,600	467,736. 03	—	8,382,336. 03
Stand am 7. Mai Etat au 7 mai } 1898		+ 33,667,491. 05	62,466,872. 55	4,480,400. 50	100,614,764. 10	65,732,400	8,888,329. 16	—	74,570,729. 16
		83,246,206. 05	63,322,675. 47	4,815,091. 81	100,888,972. 83	66,605,800	7,841,607. 06	—	74,447,407. 06
		+ 121,285. —	— 855,802. 92	+ 165,309. 19	— 269,208. 73	— 873,400	+ 996,722. 10	—	+ 123,322. 10

+ Ohne Fr. 8,002.40 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 8,002.40 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

* Wovon Fr. 1,000,000 in Gold und Fr. 2,370,490 in Wertschriften als Ergänzung der Notendeckung beim Depositenamt des Kantons Genf hinterlegt.

† Dont fr. 1,000,000 en or et fr. 2,370,490 en effets publics déposés à la caisse de consignation du canton de Genève en garantie complémentaire de son émission de billets.

14. Mai 1898. — Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken 4 1/2 %, gültig seit 31. März 1898.

14. Mai 1898. — Taux d'escompte officiel de banques d'émission suisses: 4 1/2 %, valable depuis le 31 mars 1898.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Griechenland.

II.

Der Einfuhrhandel gestaltete sich, ungeachtet des Krieges, ziemlich lebhaft, wie dies aus nachfolgenden Zahlen ersichtlich ist.

Der Wert der Gesamteinfuhr betrug nämlich Fr. 113,030,173 und kam daher der vorjährigen, welche sich auf Fr. 113,604,615 bezifferte, ziemlich gleich. Es ist hier allerdings zu bemerken, dass die Getreideeinfuhr infolge der thessalischen Occupation weit grösser war; dem steht aber wieder gegenüber, dass Thessalien volle neun Monate hindurch nichts importieren konnte, so dass also in Wirklichkeit die Einfuhr im übrigen Griechenland die vorjährige überstieg. Bezeichnend ist, dass manche Artikel, welche nicht zur Deckung des notwendigsten Lebensbedarfes dienen, eine erhebliche Zunahme erfuhren, ein Beweis, dass die Bewohner sich in relativ günstigen finanziellen Verhältnissen befinden haben müssen, zumal vor und während des Krieges ziemlich grosse pekuniäre Anforderungen an den Einzelnen gestellt worden waren.

Aus beifolgender Tabelle sind die verschiedenen Artikel ersichtlich.

Aussenhandel Griechenlands im Jahre 1897.

Einfuhr		Ausfuhr	
Ware	Wert in Fr.	Ware	Wert in Fr.
Getreide	38,140,633	Korinthen	31,841,769
Manufakturwaren	20,371,281	Mineralien, Rohmetalle	19,429,248
Mineral, Metalle etc.	2,785,720	Olivenöl	4,748,028
Roh-Erze, Steinkohlen etc.	12,110,954	Wein	5,701,108
Wald- und Holzprodukte	2,618,886	Tabak	1,910,515
Chemische, Pharmaceutische Produkte	4,992,157	Wasserschwämme	1,088,300
Felle etc.	3,467,172	Valonea	1,965,618
Zucker	3,179,461	Feigen	2,064,647
Vieh	1,640,540	Oliven	888,258
Kaffee	2,754,612	Seife	819,285
Thon, Glaswaren	1,170,004	Seidenoccons	81,713
Reis	2,067,824	Rohseide	752,985
Papier, Bücher, Quincallerie	1,641,620	Felle, rohe	286,642
Fell- und Knochenprodukte	1,049,011	Käse	221,456
Möbel etc., Musikalien	34,558	Schmirgel	300,675
Konserven, Caviar, Fisch- und Fleisch-Präparate	5,166,870	Marmor, roh	13,910
Butter	208,921	Früchte, Gemüse etc.	183,423
Käse	157,991	Vieh	50,680
Farbwaren	2,117,843	Papier, Bücher etc.	1,830
Handschuhe etc.	21,977	Marmor, bearbeitet	3,280
Wein, Spirit, Liqueure	146,164	Mehl	242,891
Seife, Parfümerie, etc.	32,837	Fische, gesalzen, mariniert	9,857
Hülsenfrüchte	590,380	Butter	976
Hüte etc.	191,827	Tepiche, wollen, farbig	9,680
Sonnen- und Regenschirme etc.	221,409	Puzzolanerde	166,247
Diverse	11,155,671	Cognac	979,049
	113,030,173	Kartoffeln	18,028
		Schiesspulver, Dynamit etc.	101,280
		Abfälle, Hadern etc.	26,755
		Diverse	7,874,596
			80,784,074

Die Einfuhr in den Hafen von Patras pro 1897 betrug: 1897 ca. Fr. 10,499,479; 1896 ca. Fr. 14,040,826; 1895 ca. Fr. 11,617,733; 1894 ca. Fr. 15,444,162; 1893 ca. Fr. 14,747,492.

Da die Kaufkraft und die finanzielle Stellung der Importeure sich im grossen und ganzen entschieden gebessert hat, und der Rückgang des Goldagio jedenfalls günstig auf den Einfuhrhandel wirken dürfte, so will

ich nicht verfehlen, die Schweizer-Exporteure speciell darauf aufmerksam zu machen. Ich bin überzeugt, dass man Schweizer-Fabrikate bei Konvenienz gerne kaufen wird. Wie schon wiederholt gesagt, ist es unbedingt nötig, die Geschäfte nur mittelst zuverlässiger Kommissionäre abzuschliessen und sich eines jeglichen direkten Verkehrs mit der Kundschaft zu enthalten.

Der Wert der Gesamtausfuhr Griechenlands pro 1897 kam auf Fr. 80,734,074 gegen Fr. 72,860,431 pro 1896. Die Zunahme ist hauptsächlich den Korinthen zuzuschreiben, welche bedeutend höhere Preise erreichten, als im Vorjahre, und in zweiter Linie den Mineralien.

Die Ausfuhr von Patras betrug 1897 ca. Fr. 16,451,611; 1896 ca. Fr. 18,445,998; 1895 ca. Fr. 11,562,200; 1894 ca. Fr. 13,346,400; 1893 ca. Fr. 20,882,800.

Korinthen. Die 1897er Ernte fiel gegen ihre Vorgängerin um ca. 23,000 englische Tonnen ab. Man schätzt dieselbe nämlich auf ca. 423,000 englische Tonnen, gegen ca. 145,000 im Vorjahr. Diesem Minderertrag, der übrigens zum Teil der Meltau-Krankheit zuzuschreiben ist, welche in vielen Distrikten und zwar hauptsächlich in Patras, Messenien, etc., geradezu verheerenden Schaden zufügte, ist es, im Vereine mit den geringen Vorräten, die zu Beginn der Campagne auf den ausländischen Märkten existierten, zuzuschreiben, dass die Frucht einen reichen Erlös erzielte, welcher die Produzenten für den quantitativen Ausfall voll entschädigte. Nicht unwesentlich zu dem günstigen Ausgang der Campagne trug das von der griechischen Kammer für ein weiteres Jahr (bis 16./28. August 1898) votierte Reduktionsgesetz bei, wodurch der ohnehin schon geringen Ernte 15 Prozent entzogen wurden, die bekanntlich nur für die einheimische Industrie verwendet werden dürfen. Es hätte vielleicht heuer dieser Massregel kaum bedurft, indessen unterliegt es keinem Zweifel, dass dadurch der moralische Mut der Produzenten bedeutend gehoben wurde, was infolge des Ausfalls des russischen Konsums immerhin sehr wünschenswert war. Der aussergewöhnlich günstigen statistischen Position wohl bewusst, verhielt sich die Pflanze die ganze Saison hindurch sehr zurückhaltend und brachten es so fertig, dem Auslande ihren Willen zu diktieren und Preise zu erzielen, die man schon seit Jahren nicht mehr gesehen und kaum sobald wieder erwartet hätte. Was den Konsum anbelangt, so hat derselbe infolge der hohen Preise allerdings etwas gelitten, indessen mehr in den Ländern, wo die Frucht hauptsächlich zur Weinbereitung verwendet wird. Dahin gehört in erster Linie Frankreich, welches seiner schlechten Weinernte halber jedenfalls ein nicht unansehnliches Quantum genommen haben würde, wenn Korinthen nicht zu teuer gewesen wären, und sodann auch Süd-Westdeutschland, das sich im vergangenen Jahre als ein sehr wichtiger Abnehmer gezeigt hatte, heuer aber seine Aufmerksamkeit der wesentlich billigeren Smyrnafrucht zuwandte. Die Preise eröffneten im Monat August mit Drachmen 220 pro 1000 g venet. für geringe und Drachmen 400 pro 1000 g venet. für feinste Sorten fob. in Kisten, sowie Fr. 25 1/2 bis Fr. 48 1/2 pro 100 kg fob. in Säcken.

Die Tendenz war die ganze Campagne hindurch eine steigende. Am Jahreschluss standen die geringeren Sorten auf Fr. 41 pro 100 kg fob. in Säcken und am 1. März 1898 auf Fr. 42. Die Qualität liess in manchen Distrikten viel zu wünschen übrig, besonders in Messenien, wo dieselbe fast durchweg ungenügend getrocknet war. Dies hat auch zum Teil den Konsum beeinträchtigt. Speciell Amerika bezog wegen abfallender Qualität weniger, als es sonst genommen haben würde.

Zur Verschiffung gelangten bis zum 28. Februar 1898 nach England 52,000 Tonnen englisch, nach Deutschland 5300 t, nach Belgien und Holland 14,000 t, nach Triest 2800 t, nach Nord-Amerika 11,000 t, nach Kanada

600 t, nach Frankreich 1200 t, nach Australien 2500 t, nach andern Ländern 200 t, total 89,600 Tonnen englisch.

Wein. Die Lese war hauptsächlich an den hochgelegenen Orten eine spärliche, kann aber auch in den Tiefebene nicht als normal im Quantum betrachtet werden. Eine Schätzung ist immer sehr schwierig, da keine Statistik in dieser Richtung besteht.

Oel. Im Peloponnes ist eine Missernte zu verzeichnen. Der Ertrag reichte nicht einmal für den Lokalkonsum aus, man sah sich daher genötigt, den Ausfall durch Import von den Jonischen Inseln zu decken, welche eine bessere Ernte hatten. Die Preise für den Lokalkonsum schwankten zwischen Drachmen 1.50 und 1.80 pro Ocke.

Die Ausfuhr von Feigen aus Messenien betrug im Jahre 1897 ca. 200,000 Cantar gegen 210,500 im Vorjahre im Werte von ca. 2,600,000 Fr. gegen ca. 2,400,000 Fr. Das Quantum war daher etwas kleiner als im Jahre 1896, die Erlöse aber besser. Der Mittelpreis den die Frucht erzielte, war ca. Fr. 13 pro Cantar = kg 56,4 frei an Bord.

Süssholz. Die Ausfuhr belief sich auf ca. 2400 englische Tonnen, die grösstenteils in der Nomarchie von Achaia und Elis gewonnen wurden. Verwendung findet es zum grössten Teil in der amerikanischen Tabakindustrie, wenig davon wird pharmaceutisch verwendet.

Getreide. Thessalien produzierte ungefähr 5,500,000 Kila Weizen, 1,500,000 Kila Gerste, 1,000,000 Kila Welschkorn, 50,000 Kila Hafer. Die ganze Ernte fiel, wie schon vorerwähnt, in die Hände der Türken. Im übrigen Griechenland war der Ertrag ein sehr geringer.

Eingeführt wurden vom 1. Januar 1897 bis zum 1. März 1898 in ganz Griechenland ca. 12,000,000 Kila Weizen und ca. 3,000,000 Kila Welschkorn, in Patras ca. 1,000,000 Kila Weizen. Griechenland selbst hätte mit weniger auskommen können, aber es kamen auch die vielen Flüchtlinge aus Thessalien, Kreta, Epirus, etc., in Betracht, deren Ernährung dem Lande oblag und eine grosse Menge Getreide erforderte. Ein Kila ist ein Hohlmass, das je nach dem specifischen Gewicht des Gegenstandes 20 bis 22 Ocken hält. 78 Ocken sind gleich 100 kg.

Valonea. Die Ernte war eine grössere als im Vorjahre, sie betrug in Aetolien und Arkadien ca. 4800 englische Tonnen, Achaia und Elis ca. 1400 t, Messenien ca. 4800 t, im Werte von ca. Fr. 1,700,000. Valonea ist zu Gerberzwecken gesucht und findet in der Leder-Industrie am meisten Absatz in England, Amerika und Oesterreich.

Die Ausfuhr von Fellen aus dem Hafen von Patras wird geschätzt auf 290,000 Lammfelle im Werte von 3 Drachmen per Stück, 125,000 Ziegenfelle im Werte von 2 Drachmen, 1300 Marderfelle im Werte von 12 Drachmen, 7000 Fuchsfelle im Werte von 5 Drachmen, 3000 Wolfsfelle etc., im Werte von 6 Drachmen, 10,000 Hasenfelle im Werte von 0.30 Drachmen, alles per Stück. Der grösste Teil davon geht nach Triest, wo die verschiedenen Felle nach Qualität und Grösse sortiert und gehandelt werden.

Seide. Die Produktion dieses für Griechenland früher so wichtigen Artikels bleibt noch immer stationär, und es ist sehr fraglich, ob derselbe so bald wieder seine frühere Bedeutung erreichen wird. Der Export von Messenien nach Frankreich betrug 15,000 kg Rohseide im Werte von Fr. 490,000 und 15,000 kg Seidenabfälle im Werte von Fr. 38,000. Der niedrigste Preis war Fr. 29 und der höchste Fr. 36, frei an Bord per kg.

Eisenbahnwesen. Mit Ausnahme der thessalischen Linie, die vom Krieg in Mitleidenschaft gezogen wurde, weisen die übrigen griechischen Bahnen im Vergleich zum Vorjahre eine Besserung auf. Die Strecke Milo-Galamata ist noch nicht vollendet und deren Bau dürfte wohl noch längere Zeit in Anspruch nehmen, da bedeutende Terrain-Schwierigkeiten zu überwinden sind. Die Linie Piräus-Larissa liegt noch brach. In Patras ist die Konstruktion einer Pferdebahn beschlossen.

Schiffahrt. Der Küstenverkehr wurde durch vier grössere Dampferlinien bewerkstelligt. Es sind dies die Neue Griechische Gesellschaft, die Panhellenion, die John Mac Dowal und die Gudi Gesellschaft.

Die Verbindung mit dem Auslande ist um zwei Linien, Patras-Mar-seille und Patras-Alexandrien, bereichert worden. Die erstere wird durch die Messageries Maritimes ausgeführt, welche ihre Dampfer alle 14 Tage auf der Aus- und Rückfahrt anlaufen lässt, sie ist für den Handel sehr wichtig. Nach Alexandrien fährt der Oesterreichische Lloyd alle 20 Tage.

Den Hauptanteil an den Korinthenverschiffungen hatte wie gewöhnlich die englische Flagge; doch ist zu bemerken, dass auch die deutsche sich mehr zeigte, da dieser ein guter Teil der für den Kontinent bestimmten Ladung zufiel.

Die Frachten schwankten im allgemeinen innerhalb folgender Grenzen:

London	12/6	—	25/—	in full	Antwerpen	15/—	—	17/6
Liverpool	15/—	—	25/—	" "	Hamburg	20/—	—	32/6
New York	17/6	—	22/6	" "	via London	20/—	—	32/6
Hamburg	17/6	—	20/—	" "	Rouen	Fr. 22.—	—	
Bremen	22/6	—	25/—	" "	Bordeaux	25.—	—	28.—
Rotterdam	12/6	—	15/—	" "	Marseille	10.—	—	12.—
Amsterdam	13/6	—	16/—	" "	Triest, Venedig	12.—	—	

Sämtliche Schilling-Sätze verstehen sich für die englische Tonne, die Franken-Sätze für die Tonne von 1000 kg.

Der Kanal von Korinth. Die Einnahmen waren etwas grösser als im Vorjahre und zur Deckung der Betriebskosten hinreichend, es muss aber wiederum konstatiert werden, dass die Passage fast ausschliesslich von den griechischen Küstendampfern benutzt wurde, während die ausländischen Dampferlinien, wie der Oesterreichische Lloyd, die Navigazione Generale Italiana und die Messageries Maritimes sich derselben immer noch fernhalten. Solange letztere den Weg um Kap Matapan vorziehen, ist an eine Rentabilität dieses Werkes nicht zu denken. (Schluss.)

Verschiedenes. — Divers.

Kombinierbare Rundreisebilletts. Vom Verkehrsbureau Luzern wird mitgeteilt: Nachdem schon längere Zeit Anstrengungen gemacht worden sind, die Verlängerung der Gültigkeitsdauer der internationalen kombinierbaren Rundreisebilletts von 60 auf 90 Tage für Touren von über 3000 km herbeizuführen, ist diese Sache nunmehr dem Ausschusse für Angelegenheiten des Personenverkehrs seitens des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen in Berlin überwiesen worden. Die verlängerte Gültigkeitsdauer hätte besonders Bedeutung für den Verkehr aus Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Holland, Ungarn, Rumänien in schweizerischer Richtung.

Handelsreisende. Das Verzeichnis der Handelsreisenden, die vom 1. Januar bis 31. März ds. Js. Taxkarten gelöst haben, kann für 50 Cts. vom Eidgenössischen Sekretariat für die Patenttaxen bezogen werden.

Voyageurs de commerce. On peut se procurer, auprès du Secrétariat fédéral pour les taxes de patente, au prix de 50 cts. l'exemplaire, le tableau des voyageurs de commerce qui se sont pourvus de cartes de légitimation payantes du 1^{er} janvier au 31 mars de cette année.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banca d'Italia.			
20 avril.	30 avril.	20 avril.	30 avril.
L.	L.	L.	L.
Moneta metallica 348,485,282	349,481,546	Circolazione . .	741,672,082 739,788,150
Portafoglio . . . 208,476,691	212,222,776	Conti aperti a vista	95,811,162 89,845,498

Télégramme. Le câble Santa Lucia-Saint-Vincent étant interrompu, il n'y a pas de communication avec Barbade, Grenade, Trinidad et Demerara. Les dépêches sont dirigées par les meilleurs moyens possibles sans changement de taxes.

Insertionspreis.
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Elektrische Strassenbahn Zürich-Höngg.

Aktien-Einzahlung.

Die III. und zugleich letzte Einzahlung ist vom Verwaltungsrat auf 40% = Fr. 200. — per Aktie festgesetzt worden und werden die Herren Aktionäre hiemit aufgefordert, ihre Betreffnisse in der Zeit vom 9. bis zum 15. Juni 1898 an Herrn Präsident Hans Grossmann in Höngg zu entrichten.

Die Quittungen über die I. und II. Einzahlung sind vorzuweisen und können dagegen die Aktientitel in Empfang genommen werden.

Wir verweisen Sie noch auf § 5 der Statuten, wonach für verspätete Einzahlungen 5% Verzugszinsen berechnet werden. Aktionäre, welche nach obigem Termin mit ihren Betreffnissen im Rückstand sind, können überdies ihrer bereits geleisteten Einzahlungen, sowie des Subskriptionsrechtes verlustig erklärt werden.

Höngg, den 28. April 1898.

Namens des Verwaltungsrates

Der Präsident: Der Sekretär:

(478*) **Hans Grossmann. W. Frei.**

Ehrendiplom der Kant. Gewerbeausstellung Zürich

Kassenfabrik (gegr. 1840)

Geld- und Bücherschränke,
Kassetten,
Geldkörbe
etc.

E. Schwyzer & Co., Zürich (264)

Garantiert
feuerfeste und solide
Panzerkassen
in eleganter Bauart

normale Cassin-Sittending.

(H 690 Z)

(Telephon 185) 38 Hottingerstrasse 38

Drahtseilbahn Rheineck-Walzenhausen.

Dividendenzahlung an die Prioritätsaktien.

Die auf Fr. 5 per Prioritätsaktie festgesetzte Dividende für das vierte Quartal 1897 wird vom 16. bis 30. Mai d. J. gegen den Coupon für das Jahr 1897 ausbezahlt:

Bei Regierungsrat Tit. Rohner in Walzenhausen und auf dem Bureau der Drahtseilbahn in Rheineck; nach dem 30. Mai nur noch bei Tit. Rohner in Walzenhausen.

Rheineck, den 12. Mai 1898.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: Tit. Rohner.

(529)

Schweizerisches Informations-Bureau Zürich.

Prompteste und gewissenhafteste Besorgung von Auskünften auf allen Plätzen der Schweiz und des Auslandes. Tarife gratis. (530*)

SOCIÉTÉ ANONYME DE RNET (Belgique).

Tonneaux en acier embouti.

Absolument étanches. (528*)

Système breveté s. g. d. g.

Vente exclusive:

Suisse française: MM. H. Jeannot & Gélay, Genève.

Suisse allemande: Hahnloser & Co., Zürich.

Arbenz'sche Rasiermesser.

Weltherbühmt wegen ihrer unübertrefflichen Güte, Feinheit und Zuverlässigkeit! Im Verkauf in besseren Geschäften und unter vollster Garantie. En gros beim Fabrikanten A. Arbenz, Jongne und Lausanne.

